



# **Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad**

Februar 2019



# Gottesdienste in unserer Pfarrei

## Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulgottesdienst
Mittwoch	Keine hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis

## Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

## Taufe

Sonntags auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

## Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

## Der berühmte Frosch im Hals ...

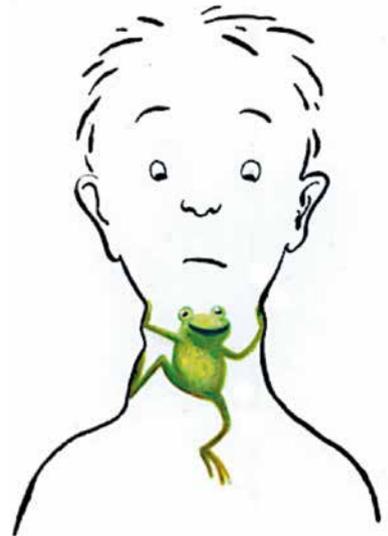
Im Monat Februar feiern wir den Gedenktag **des heiligen Blasius**, den Patron gegen alle Halskrankheiten. Bevor Blasius Bischof von Sebaste in der heutigen Türkei wurde, war er Arzt. Im Gefängnis soll er einen Knaben, der eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte, durch seinen Segen gerettet haben. Vor 1700 Jahren wurde er enthauptet und wird als einer der 14 Nothelfer verehrt. Interessant ist auch, dass sein lateinischer Name ins Deutsche übersetzt, «der Stammelnde» heisst.

Der Blasius-Segen, welcher seit Jahrhunderten mit zwei gekreuzten, brennenden Kerzen gesendet wird, ist noch immer sehr beliebt. Dieser Segen soll aber nicht nur einfach so Ricola Hustenzucker oder Lutschtabletten aus der Apotheke ersetzen, soll nicht einfach so magisch gegen Halskrankheiten ankämpfen, sondern er darf noch ein wenig tiefer gehen und unsere Worte heilen!

Gott – schenke mir in jenen Augenblicken,  
in denen ich einen Frosch im Hals habe  
und nicht die richtigen Worte finde,  
Deinen Beistand und Segen.  
Nimm mir den Klos aus meinem Hals,  
damit ich meinen Mund deinen Worten leihe,  
und so jenen helfe,  
die bei mir Rat und Trost suchen.  
Nimm mir den Frosch aus dem Hals  
und lass mich meinem Gegenüber  
ein liebes Wort, dein Lebenswort  
und deinen Segen zusprechen.

Gott – wenn mir Unrecht getan wird,  
wenn ich nicht verstanden werde in meiner Art,  
wenn ich – um Streit zu verhindern – Dinge schlucke,  
die ausgesprochen werden sollten,  
wenn ich mich nicht zu Wort melde aus welchen Gründen auch immer  
und nicht zu meiner Meinung stehe,  
dann schenke Du mir Deinen Beistand und Segen,  
auf dass ich mich nicht kleiner mache als ich bin,  
ohne andere zu blamieren oder zu verletzen.  
Denn schenke du mir Worte, die heilend wirken auf mein Gegenüber.

**Gott – wenn ich den Blasius-Segen empfangen,  
bewahre mich vor allen Halskrankheiten und verwandle Du  
meine Worte in DEINE Worte, Lebensworte, Segensworte ...  
Nimm mir den Frosch aus dem Hals! Amen.**



## Umgestaltung des Chorraum in der Pfarrkirche

Schon vor Jahren haben wir vom Seelsorgeteam zusammen mit dem Kirchenrat beschlossen, den Chorraum der Wallfahrtskirche neu zu gestalten. Das Projekt wurde zurückgestellt: der leider nötige Abriss der Bruder-Klaus-Kapelle in Brigerbad kam dazwischen, die Obere Josefskapelle wurde vorgezogen um später während der Bauzeit Gottesdienste dort feiern zu können.

Die Gliser Kirche ist ein Gotteshaus von nationaler Bedeutung. Deshalb bedarf eine Umgestaltung einer sorgfältigen Vorbereitung. Anfangs 2018 haben wir eine Jury aus Baufachleuten, Seelsorgern, einem Kunsthistoriker und dem kantonalen Denkmalpfleger zusammengestellt.

Gemeinsam haben wir ein Programm erarbeitet: was ist Teil der Renovation/Neugestaltung? Was soll bleiben? Was ist aus denkmalpflegerischer Sicht veränderbar?

Zum Projekt zählen Chorraum mit Altar, Ambo, neuem Taufstein, die gesamte Beleuchtung, um nur ein paar Stichworte zu nennen. 20 Architekturbüros wurden eingeladen, sich vorzustellen.

Wir haben daraus vier Büros ausgewählt, die Ende Januar ihre Vorschläge präsentierten. Anfangs Februar entscheidet die Jury, welches der vier Projekte zur Ausführung vorgeschlagen wird.

Wir möchten das Ergebnis des Wettbewerbs gerne der Gemeinde und einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen, Ende März anfangs April. Näheres dazu im März-Pfarrblatt.

Pfarrer Daniel Rotzer



## Ein Ge(danke)

Lasst uns dankbar sein  
gegenüber Menschen,  
die uns glücklich machen.  
Sie sind die liebenswerten Gärtner,  
die unsere Seele zum Blühen bringen.

*(Marcel Proust)*



## Abonnement Pfarrblatt: Rechnung 2019

**Bitte beachten Sie in der Mitte dieses Pfarrblattes den Einzahlungsschein fürs Jahresabonnement des Pfarrblattes. Wir danken Ihnen für die Überweisung der Fr. 30.– innert 30 Tagen.**

## Familiengottesdienst Sonntag, 3. Februar, 09.30 Uhr

Ganz herzlich laden wir dazu Familien mit ihren Kindern ebenso wie alle Pfarreiangehörigen ein.

Gemeinsam wollen wir Gottesdienst feiern, singen und beten.

Dabei wird der Pfarrer den sogenannten Blasiussegen spenden.

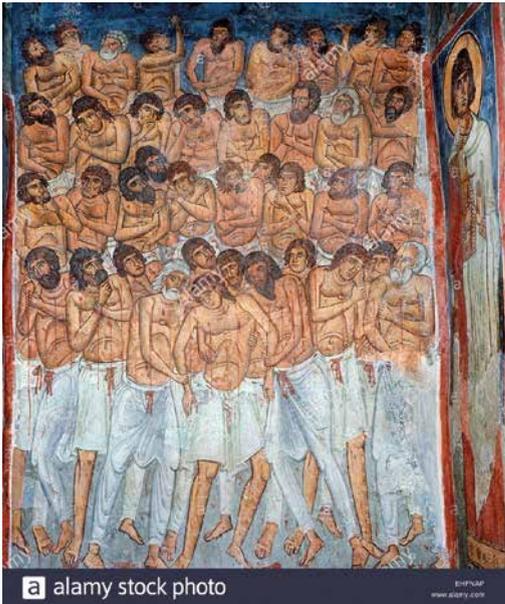


Wie allseits bekannt werden bei dieser Segnung zwei gekreuzte brennende Kerzen an den Hals gehalten und vom Priester folgender Segensspruch gesprochen:

**«Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.»**

## Vom heiligen Blasius, auf den diese Segnung zurück geht, wird Folgendes erzählt:

Im Jahr 313 erliess Kaiser Konstantin sein berühmtes Toleranzedikt, das der Kirche öffentliche Anerkennung, Gleichstellung mit den heidnischen Kulturen und Frieden nach langer, schwerer Verfolgungszeit brachte. Im Osten des Reiches aber mussten die Christen unter dem Schwager Konstantins, Kaiser Licinius noch länger Unterdrückung erleiden. Die Feier des Gottesdienstes wurde ihnen ebenso erschwert wie die Katechese und Zusammenkünfte zu Synoden. Manche Gläubigen wurden ins Gefängnis geworfen oder sogar zum Tode verurteilt. Zu denen, die in dieser schweren Zeit ihr Leben liessen, zählen die so genannten 40 Märtyrer von Sebaste, christliche Soldaten, die man auf grausame Weise erfrieren liess. Bekannt ist bei uns bis heute aber vor allem Blasius, Bischof der Stadt Sebaste in der römischen Provinz Armenien.



Von ihm wird berichtet, dass er sich während der Verfolgungszeit unter Licinius in eine Höhle am Abhang eines Berges zurückgezogen habe, wo er inmitten von wilden Tieren lebte, die er mit der Kraft des Segens

gezähmt hatte. Schliesslich wurde er aber doch gefunden, gefangen genommen und vom Statthalter zum Tode verurteilt.

**Weniger sein Martyrium als vielmehr die ihm dabei zugeschriebenen Wunder haben dazu geführt, dass sein Gedenktag am 3. Februar und der dabei gespendete Blasiussegen vielen Menschen sehr wichtig ist.**

Blasius soll im Kerker einen Jungen, der sich an einer Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Erstickungstod gerettet haben. Einer Frau, die ihm wegen eines wieder beschafften, geraubten Schweins eine Kerze in den Kerker brachte, versprach er Wohlergehen, wenn sie alle Jahre in einer seinen Namen tragenden Kirche eine Kerze opfern würde – ebenso allen, die es ihr gleich täten.

Im Mittelalter war es verbreiteter Brauch, bei bestimmten körperlichen Schmerzen dem heiligen Blasius eine Kerze darzubringen.

Die heutige Segnung stellt eine Kombination beider Motive dar.

(aus Gottverbunden, Lebensbilder, Lieder und Texte für Heiligengottesdienste, Januar bis Juni, Monika Massmann, Hg., Konkrete Liturgie, Friedrich Pustet)

## Friedensgottesdienst Freitag, 15. Februar, 19.00 Uhr



Auch dazu laden wir alle von ganzem Herzen ein.

### **Denn Frieden fängt klein an:**

Wenn zwei sich vergeben, ist ein neuer Anfang möglich.

Wenn zwei sich die Hände zum Frieden reichen, bekommt das Leben eine andere Qualität.

Dass zwei sich vergeben und einander die Hände reichen, kann jederzeit geschehen.

**Darum hat der Kabarettist Hans Dieter Hüsich wohl recht, wenn er schreibt:**

Der Frieden fängt beim Frühstück an  
Breitet seine Flügel  
Fliegt dann durch die Strassen  
Setzt sich auf die Dächer dann  
Grosser Sehnsuchtsvogel  
Breitet seine Flügel aus  
Dass Friede sei in jedem Haus  
Opa wiegt das Enkelkind  
Auf den alten Knien  
Zeigt dem Kind den Vogelflug  
Wie der Knecht den Herrn ertrug  
Und der Vogel fliegt sich wund  
Von Bucht zu Bucht von Sund zu Sund  
Trägt sein Zeichen vor sich her  
Von Land zu Land von Meer zu Meer  
Dass der Mensch sein Leid erkennt  
Von Kontinent zu Kontinent  
Bis die Taube nicht mehr kann: -  
Frieden fängt beim Frühstück an

*Quelle: Hans Dieter Hüsich: Das Schwere leicht gesagt, Herder Verlag Freiburg, 2007, S. 21*



## Krankenkommunion

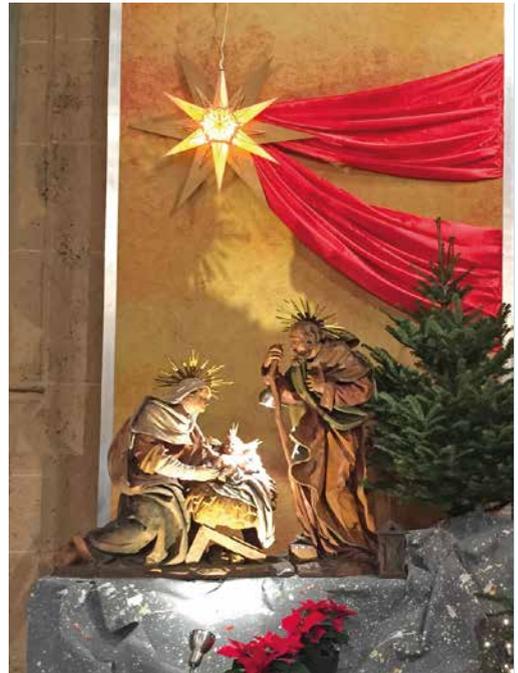
Die Nähe zu Jesus ist eine Quelle der Kraft. Besonders im Empfang der Eucharistie kommt dies zum Ausdruck. Jesus kommt zu uns in Brot und Wein und tritt ein in unsere Herzen. So ist uns Jesus Christus nahe und er stärkt uns mit der Eucharistie für unseren Alltag.

Gerade ältere oder kranke Menschen bedürfen dieser Stärkung im Glauben.

Das Spenden der Krankenkommunion wird für sie zum Moment des Innehaltens und des Kraft Schöpfens für ihr Leben.

Es ist auch Zeichen der Verbundenheit und Sorge der Pfarrei zu ihren kranken und betagten Mitgliedern.

**Wer diesen Dienst gerne in Anspruch nehmen möchte, melde sich auf dem Pfarresekretariat zu den angegebenen Zeiten unter Tel. 027 923 68 11.**



## ...und ein Gedanke in die Zeit voraus

Unter seinem Schutz leben  
in seiner Liebe wachsen  
durch seine Gnade verzeihen  
sich selbst  
anderen  
im Vertrauen stark sein  
unendlich sanft geborgen  
zu unserem Besten  
immer  
wie ein Vater  
wie eine Mutter  
zu ihren Kindern

Armin Haiderer

## Ge(h) danken



«Den Bund, den ich bei eurem Auszug aus Ägypten mit euch geschlossen habe, bleibt bestehen und mein Geist bleibt in eurer Mitte. Fürchtet euch nicht.» (Haggai, 2,5)

Mit Gott sind wir verbunden seit dem Beginn unseres Lebens. Er nimmt diesen Bund, diese Verbindung sehr ernst. Immer wieder hat er ihn erneuert, dem Volk Gottes und allen Glaubenden gegenüber.

Bei Noah bezeugte er diesen Bund mit dem Zeichen des Regenbogens, bei Abraham im Zeichen der Sterne am Himmel und bei Mose war es im Zeichen der Weisungen, die er dem Volk Gottes auf den Weg gab.

Die Propheten haben es mit ihrem Glauben und oft auch mit ihrem Leben bezeugt.

**Und dann sandte Gott, unser Vater seinen Sohn in die Welt.**

**Simeon und Hanna bezeugten, in Jesus den Messias, den Heiland gesehen zu haben.**

**Jesus selbst schloss einen Bund mit uns im Zeichen von Brot und Wein.**

**Jedes Mal neu schenkt er sich uns mit all seiner Liebe, Güte und Barmherzigkeit.**

**Zögern wir nicht ihm dafür zu danken.**

Es ist unglaublich, dass es kein Aufsehen erregt, wenn ein alter Mann, der gezwungen ist, auf der Strasse zu leben, erfriert, während eine Baisse um zwei Punkte an der Börse Schlagzeilen macht.

Papst Franziskus

## Geh tanken



Wie soll das gehen, wenn wir doch unsere Zeit so verplant haben und uns allzu oft im Stress befinden?

Wie können wir da einen Moment der Stille und des Innehaltens finden?

Wie können wir da Gott begegnen?

Wie können wir aufmerksam und achtsam gegenüber den Anderen sein?

Ingrid Penner beschreibt es so:

**Beim Erwachen schon der Kopf gefüllt**

**Die Zeit verplant**

**Atemlos und gedankenschwer**

**von Adrenalin durchflutet...**

**Jesus sagt:**

**«Kommt alle zu mir, die er euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.» (Mt 11, 28)**

Dann wird es uns möglich, Gott in uns sich ausbreiten zu lassen. Wir fühlen uns geborgen und beschützt, aufgehoben und getragen.

Ingrid Penner beendet ihren Text mit den Worten:

**Den Tag beginnen**

**Mit verändertem Blickwinkel**

**Einem ruhigen Herzen und langem Atem**



## Taufen



In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

51. **Lena Imhof**, des Michel und der Karin geb. Jaun am 09. Dezember 2018
52. **Mia Lynn Fux**, des Cédric und der Romana geb. Greber am 23. Dezember 2018
53. **David Karlen**, des Dario und der Maria geb. Andres am 23. Dezember 2018
54. **Charles Stephan Knuff**, des David Christopher und der Francine geb. Hurni am 30. Dezember 2018

Wir heissen die neuen Erdenbürger in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

## Beerdigungen



In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen sind:

37. **Marcel Burgener** geboren am 12. Oktober 1950 beerdigt am 01. Dezember 2018
38. **Robert Imhof-Imhof** geboren am 10. Oktober 1947 beerdigt am 07. Dezember 2018
39. **Paulo Jorge Teixeira de Jesus** geboren am 27. Januar 1973 beerdigt am 15. Dezember 2018
40. **Blanka Previdoli-Lengacher** geboren am 30. Juli 1923 beerdigt am 17. Dezember 2018
41. **Maria Venetz-Holzhauser** geboren am 01. September 1940 beerdigt am 18. Dezember 2018

42. **Therese Eyer-Zenkhusen** geboren am 03. Oktober 1932 beerdigt am 22. Dezember 2018

Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unserem Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

## Opfer und Gaben

### Kirchenopfer Monat Dezember

#### für die Anliegen der Pfarrei

16. Dezember	822.60
30. Dezember	907.35

#### für die Kirche

8./9. Dezember	1 774.90
----------------	----------

#### für die Englisch-Gruss-Kapelle

23. Dezember	1 187.80
--------------	----------

#### Verschiedene

2. Dezember	
Universität Freiburg	1 434.35
24./25. Dezember	
Walliser Missionare	2 189.65

#### Beerdigungsopfer

1 282.65



## Frauen- und Müttergemeinschaft



**Donnerstag, 7. Februar:** 08.00 Vereinsmesse

## Witwengruppe

**Montag, 4. Februar: 14.00 Uhr** Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe

### Montag, 18. Februar:

12.00 Mittagessen im Pfarreiheim.  
Anmeldung bis am 15. Februar  
bei Irma Imstefp, 027 923 49 15  
Nachmittag gemütlicher «Hängert»  
und Kartenspiel.

## Aus der Region

JUGENDSEELSORGE  
OBERWALLIS



**Jugendgottesdienst in der Dreikönigskirche in Visp am Sonntag, 3. Februar 2019 um 19.00 Uhr. Alle Jugendlichen und junge Erwachsene sind dazu eingeladen.**

Unser Glaube ist herausgefordert, den Wein zu erahnen, in den das Wasser verwandelt werden kann, und den Weizen zu entdecken, der inmitten des Unkrauts wächst. ...

Lassen wir uns die Hoffnung nicht nehmen!

Papst Franziskus

## Februar 2019

**Jahrzeiten und Gedächtnisse, die auf einen Mittwoch fallen, verschieben sich auf die Donnerstagstage.**

**Bei Beerdigungen am Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert (Dienstag auf Donnerstag, Donnerstag auf Freitag).**

**Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.**

- 1. Herz-Jesu-Freitag**  
**17.45 – 18.45 Beichte und eucharistische Anbetung**  
19.00 Stiftjahrzeit für:  
Lea Jossen-Gasser  
Gedächtnis für:  
Alfred Gasser



- 2. Samstag – Darstellung des Herrn (Lichtmesse)**  
18.00 Stiftjahrzeit für:  
Andreas und Edith Schmidhalter-Seiler  
Léon und Agnes Gex-Collet-Tscherrig  
Marcel Gex-Collet  
Emil Schnyder-Truffer  
Gedächtnis für:  
Kaspar Bieler  
Renato Imboden  
Daniel Manz  
Anny und Bonnyfaz Walpen  
**Kerzenweihe:**  
Die mitgebrachten Kerzen werden gesegnet

# Agenda

**3. 4. Sonntag im Jahreskreis**  
**9.30 Familiengottesdienst**  
**mit Blasiussegen**

Evangelium: Lk 4, 21-30  
Opfer für die Katholische Aktion

**4. Montag**  
**14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für**  
**geistliche und kirchliche Berufe,**  
**gestaltet von der Witwengruppe**

19.00 keine hl. Messe

**5. Dienstag – Hl. Agatha**  
**08.00 Schulmesse**

**7. Donnerstag**  
**8.00 Vereinsmesse FMG**

8.00 Stiftsjahrzeit für:  
Albert Domig

**8. Freitag**

19.00 Gedächtnis für:  
Alfred Stinger-Zeiter  
Otto Nanzer  
Kerstin Kummer  
Alexander und Josefine Minnig-Huber  
und Familie

**9. Samstag**  
**18.00 hl Messe mitgestaltet**  
**von der Jugendmusik Glis**

Stiftsjahrzeit für:  
Fritz und Anna Karlen  
Walter und Martha Kronig-Bayard  
Isabelle und Wilhelm Holzer-Salzman  
Nicolas Schnidrig  
Theodor und Therese Bellwald  
Käthy Schmidhalter-Pfammatter  
Ruth und Anton Bieler-Rieder  
Edelbert Bieler  
Gedächtnis für:  
Sven Bodenmann

**10. 5. Sonntag im Jahreskreis**  
Evangelium: Lk 5, 1-11  
Kollekte Opfer für die Kirche

**11. Montag**  
19.00 Stiftsjahrzeit für:  
Josefine Näfen-Imboden

**12. Dienstag**  
8.00 Stiftsjahrzeit für:  
Albert und Marie Chanton-Walpen  
Alois Holzer-Solleroz  
Alex Schmidhalter-Holzer  
Werner und Stefanie Werlen-Holzer

**14. Donnerstag**  
8.00 Stiftsjahrzeit für:  
Walter und Maria Wyder-Bartolomei  
René Wyder  
Herbert Lutz  
Clemenz Imhof  
Elvira Jäger-Michlig

**15. Freitag**  
**19.00 Friedensgottesdienst**  
Stiftsjahrzeit für:  
Berta Nanzer-Stocker  
Vreny Zeiter-Nanzer  
Oswald Albrecht  
Gedächtnis für:  
Margrith und Josef Guet-Holzer  
Ruth Bregy  
Michael Bregy  
Jean-Pierre Bregy  
Hermann Heeb-Zenklusen  
Antonia Zenklusen-Pfaffen

**16. Samstag**  
**17.00 – 17.45 Beichte**  
18.00 Stiftsjahrzeit für:  
Trudy Hug  
Gedächtnis für:  
Reinhard und Emilie  
Schumacher-Bellwald  
Gertrud Albrecht-Gsponer  
René Pfaffen-Schwery



**18.00 «Gottesfäscht»,**  
**Voreucharistischer Gottesdienst**  
**für Kindergärtner und 1./2. Klässler**  
**im Pfarreiheim**

**17. 6. Sonntag im Jahreskreis**  
Evangelium: Lk 6, 17-26  
9.30 hl Messe mit Kirchenchor  
(Missa Festiva)  
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

## 18. Montag

19.00 Stiftsjahrzeit für:  
Laura und Oswald Lowiner-Grichting  
Paula Salzmann-Allenbach  
Gedächtnis für:  
Amandus und Frida Imhof-Imstefp  
Marianne Imhof  
Pfarrer Otto Meier  
Rosa Müller-Meier



## 19. Dienstag

8.00 Kinderfeier

## 21. Donnerstag

8.00 Gedächtnis für:  
Alex Zurbriggen

## 22. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:  
Familie Adolf und Luise Schmid-Wyer  
Daniel Imhof  
Gedächtnis für:  
Marcel Burgener

## 23. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:  
Vrenya Zeiter-Nanzer

## 24. 7. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Lk 6, 27-38  
9.30 hl Messe mit  
Männerchor Staldenried  
Opfer für die Englisch-Gruss-Kapelle

## 25. Montag

19.00 hl. Messe

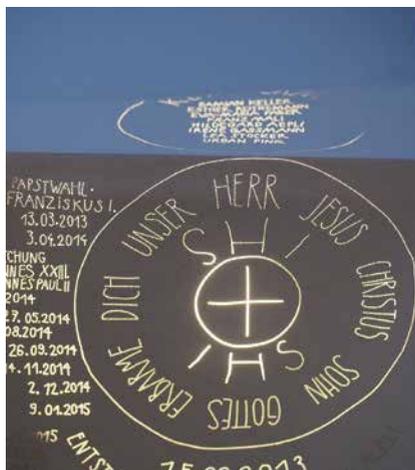
## 26. Dienstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:  
Familie Oskar Gsponer-Bieler  
Rosa Wyer-Gsponer

## 28. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:  
Helene und Gustav Imstefp-Theler  
André Tschopp  
Philipp Zurbriggen

## Buch des Monats



### Ein Buch weist über sich hinaus

Mit «Ein weiter Weg» legt das Projekt «Für eine Kirche mit den Frauen» eine lebendige Gesamtdokumentation der Bewegung als Einladung an die Leserinnen vor. Zunächst, ganz griffig, bei der Gestaltung. 151 Seiten Querformat, nicht ganz im Din A4 Format. So stabil die Buchdeckel aus braunem Karton sind, so hauchdünn ist sein Einband. Die Hände fassen das Buch von selbst mit Sorgfalt an und legen es behutsam auf glatte Oberflächen. Es schnell ins Regal zwischen andere Bücher schieben: undenkbar.

Die gegen 50 Autorinnen und Autoren nehmen die Leser mit auf die Reise, sowohl durch das Projekt als auch auf den Pilgerweg von St. Gallen nach Rom. In einem ersten Teil öffnet Projektinitiantin Hildegard Aepli die Klammer um die eigentlichen Pilgerberichte. Sie und die anderen Mitglieder des Kernteams schlagen erzählend einen Bogen vom ersten Gedankenblitz bis zur Umsetzung des Projektes. Aus verschiedenen Blickwinkeln werden die theologischen Anliegen und organisatorischen Überlegungen transparent. Stets mit dem Fokus darauf, dass es dem Projekt nicht um Forderungen nach etwas, sondern das Bewegen für etwas geht: für mehr gerechte Mitbeteiligung von Frauen an der Kirche.

In acht Kapiteln lädt das Buch die Leserinnen ein, den 1200 Kilometer langen Pilgerweg mit zu vollziehen. «Ein weiter Weg» ist eine umfassende und lesenswerte Dokumentation des so anderen und wohlthuend unaufgeregten Projektes «Für eine Kirche mit den Frauen».

Anne Burgmer

Buchbestellung: [info@sg.kath.ch](mailto:info@sg.kath.ch), Preis: Fr. 38.–

AZB  
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10  
Emerita Schmid  
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch  
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

**Öffnungszeiten:**

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr  
und 14.00 bis 17.30 Uhr  
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Februar 2019  
Erscheint monatlich  
94. Jahrgang Nr. 2

PC der Pfarrei:  
19-9893-6